Volkswagen Ideenmanagement 2012 mit Rekordbilanz

Volkswagen Ideenmanagement 2012 mit Rekordbilanz
  Mehr als 60.000 Verbesserungsideen eingebracht Mitarbeitervorschläge ergeben Einsparungen von über 118 Millionen Euro Idee des Jahres: Disco-Nebel sorgt für dichte, leise und trockene AutosWolfsburg, 23. Januar 2013 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Volkswagen Standorten in Deutschland haben im vergangenen Jahr 60.653 Verbesserungsideen eingebracht. Damit haben die Beschäftigten den hohen Vorjahresstand um vier Prozent übertroffen. Aus den Mitarbeiterideen ergeben sich Einsparungen von 118,9 Millionen Euro - gut 19 Prozent mehr als im Vorjahr. Das geht aus der "IdeenBilanz 2012" hervor, die heute Dr. Ulrich Hackenberg, Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen Pkw, und Pirka Falkenberg, Leiterin Konzern-Ideen-management, mit Betriebsrat Klaus Schneck in Wolfsburg vorgestellt haben.
Dr. Hackenberg sagte: "Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Volkswagen leisten mit ihren Verbesserungsideen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung unserer Markenstrategie ?mach18. Ihre kreativen Lösungen helfen, Arbeitsabläufe im gesamten Unternehmen noch effizienter, ergonomischer sowie kostengünstiger zu gestalten und die Fertigungsqualität weiter zu steigern. Mitarbeiterideen fließen zudem in technische Innovationen ein, die unsere Techniker und Ingenieure für neue Volkswagen Modelle entwickeln."
Pirka Falkenberg hob hervor: "Rund vier Prozent mehr Verbesserungsideen in 2012 machen deutlich: Die Volkswagen Mitarbeiter sind sehr engagiert und enorm motiviert. Ein Plus von zwölf Prozent bei den Prämien und die Steigerung um 19 Prozent bei der Einsparsumme sprechen für die hohe Qualität der 60.653 Verbesserungsideen."
In den Werken Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter, Hannover, Emden und Kassel sowie in Zwickau und Chemnitz wurden insgesamt 25.662 Verbesserungsideen prämiert. Volkswagen schüttete dafür mehr als 21,1 Millionen Euro Prämien an die Ideengeber aus, zwölf Prozent mehr als im Vorjahr.
"Unsere Kolleginnen und Kollegen haben mit Kreativität und Ideenreichtum Einsparungen von 118,9 Millionen Euro erzielt", betonte Klaus Schneck, verantwortlicher Betriebsrat für das Volkswagen Ideenmanagement. Die "IdeenBilanz 2012" zeige, das Bewusstsein für mehr Qualität, verbesserte Prozesse und Kosteneffizienz nehme weiter zu. Schneck: "Die Volkswagen Belegschaft leistet mit ihren Verbesserungsideen wesentliche Beiträge zur Beschäftigungssicherung sowie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit."
Als Beispiel hierfür hat das Konzern-Ideenmanagement heute eine Verbesserungsidee des Wolfsburger Diplom-Ingenieurs Hartmut Rojahn zur "Idee des Jahres 2012" gekürt.
Der 56-jährige Versuchssachbearbeiter hatte ein neuartiges Prüfverfahren vorgeschlagen. Dieses nutzt Volkswagen nun bei der Entwicklung neuer Modelle, um selbst kleinste Undichtigkeiten aufzuspüren und exakt zu lokalisieren. Dafür wird beispielsweise im Fahrgastraum Unterdruck erzeugt, die Lüftung auf Umluft gestellt und "verdächtige" Fahrzeugpartien - zum Beispiel die Frontscheibe oder die Spritzwand im Motorraum - werden mit trockenem Kunstnebel besprüht. Die undichte Stelle ist dann dort zu finden, wo der "Disco-Nebel" in den Innenraum eindringt. Im Vergleich zu konventionellen Analysemethoden mittels Ultraschall oder Sprühwasser hat sich das Rojahnsche Nebelverfahren als präziser, schneller und kostengünstiger erwiesen. Der Zeitaufwand je geprüftem Fahrzeug ist im Schnitt auf ein Fünftel gesunken. Das Unternehmen spart mit dem Nebelverfahren jährlich rund 350.000 Euro ein.
Konzernweit sind derzeit rund 30 Nebelgeräte im Einsatz. Damit wurden im Vorjahr vor allem in der Fahrzeugentwicklung rund 2.000 Dichtigkeitsprüfungen durchgeführt, um die hohen Qualitätsstandards von Volkswagen umzusetzen. Abgesehen von gezielter Be- und Entlüftung sowie Klimatisierung: Ein dichter Fahrgastraum erhöht den Fahrkomfort und die Langlebigkeit eines Autos maßgeblich. Dichtigkeit verringert hier Wind- und Motorgeräusche und schirmt Außenlärm ab. Zudem schützt ein dichter Innenraum die Insassen vor Abgasen und das Fahrzeug vor Korrosion durch Wassereintritt.

Volkswagen (VW)
Berliner Ring 2
38440 Wolfsburg
Deutschland
Telefon: +49 - (0)5361 - 9 - 0
Telefax: +49 - (0)5361 - 9 - 28282
Mail: vw@volkswagen.de
URL: http://www.volkswagen.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=520179" width="1" height="1">

Pressekontakt

Volkswagen (VW)

38440 Wolfsburg

volkswagen.de
vw@volkswagen.de

Firmenkontakt

Volkswagen (VW)

38440 Wolfsburg

volkswagen.de
vw@volkswagen.de

Der Volkswagen-Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Im Jahr 2004 gelang es dem Konzern in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld die Auslieferungen von Fahrzeugen an Kunden auf 5,079 Millionen zu steigern, das entspricht einem Pkw-Weltmarktanteil von 11,5 Prozent. In Westeuropa, dem größten Pkw-Markt der Welt, stammt nahezu jeder fünfte neue Pkw (18,1 Prozent) aus dem Volkswagen-Konzern. Der Umsatz des Konzerns erhöhte sich im Jahr 2004 auf 88,9 Milliarden ?. In elf Ländern Europas und in sieben Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Konzern 47 Fertigungsstätten. Über 343.000 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus mehr als 21.500 Fahrzeuge oder sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen-Konzern in mehr als 150 Ländern an. Ziel des Konzerns ist es, attraktive, sichere und umweltschonende Fahrzeuge anzubieten, die im zunehmend scharfen Wettbewerb auf dem Markt konkurrenzfähig und jeweils Weltmaßstab in ihrer Klasse sind.